

Kohlweiler, Emil

DK 311:62

Kohlweiler, Emil, Dr.-Ing.: Statistik im Dienste der Technik mit speziellen Anwendungen auf Fragen der Drahtindustrie. Mit 82 Abbildungen u. 37 (eingedr.) Zahlentafeln. München: R. Oldenbourg 1931 (XV, 441 Seiten), Gr.-8°. Leinen M. 22.—.

Inhalt: I. Wirkungsbereich statistischer Verfahren und wahrscheinlich-theoretischer Betrachtungen. — II. Allgemeines über Statistik. — III. Klassenbildung für alternativ veränderliche Eigenschaften. — IV. Kollektive mit graduell veränderlichen Merkmalen. — V. Allgemeines über Verteilungen und Häufigkeitskurven. — VI. Anwendungsbeispiele für Häufigkeitskurven. Stetige Kollektive. — VII. Anwendungsbeispiele für Häufigkeitskurven. Unstetige Kollektive. — VIII. Allgemeines über Mittelwertbildung und Streuung. — IX. Der arithmetische Mittelwert. — X. Das Dichtemittel. — XI. Der Zentralwert. — XII. Die Streuung. — XIII. Ermittlung der Streuung abgeleiteter Größen. — XIV. Vergleich empirischer Verteilungen mit ihren theoretischen Zufallsverteilungen. — XV. Zufällige Abweichungen und Realschwankungen. — XVI. Praktische Beispiele zur Schwankungsberechnung. — XVII. Beurteilung, Vergleiche und Lieferungsbedingungen technischer Fabrikate und Materien.

R. OLDENBOURG, MÜNCHEN 32 UND BERLIN

Das erste Werk, das es unternimmt, die auf verschiedensten Gebieten mit so großem Erfolg angewandten mathematischen Untersuchungsmethoden der Statistik auch auf technische Fragen auszudehnen. Gerade die Technik bietet überaus wichtige Aufgaben, die in das besondere Arbeitsfeld statistischer Methoden und wahrscheinlichkeitstheoretischer Überlegungen fallen. Der Hauptnachdruck wurde auf möglichst zahlreiche und vielseitige Anwendungsbeispiele gelegt. Alle Beispiele und zahlenmäßigen Unterlagen entstammen der Praxis.

Kohlweiler, Emil

DK 311:62

Kohlweiler, Emil, Dr.-Ing.: Statistik im Dienste der Technik mit speziellen Anwendungen auf Fragen der Drahtindustrie. Mit 82 Abbildungen u. 37 (eingedr.) Zahlentafeln. München: R. Oldenbourg 1931 (XV, 441 Seiten), Gr.-8°. Leinen M. 22.—.

Inhalt: I. Wirkungsbereich statistischer Verfahren und wahrscheinlich-theoretischer Betrachtungen. — II. Allgemeines über Statistik. — III. Klassenbildung für alternativ veränderliche Eigenschaften. — IV. Kollektive mit graduell veränderlichen Merkmalen. — V. Allgemeines über Verteilungen und Häufigkeitskurven. — VI. Anwendungsbeispiele für Häufigkeitskurven. Stetige Kollektive. — VII. Anwendungsbeispiele für Häufigkeitskurven. Unstetige Kollektive. — VIII. Allgemeines über Mittelwertbildung und Streuung. — IX. Der arithmetische Mittelwert. — X. Das Dichtemittel. — XI. Der Zentralwert. — XII. Die Streuung. — XIII. Ermittlung der Streuung abgeleiteter Größen. — XIV. Vergleich empirischer Verteilungen mit ihren theoretischen Zufallsverteilungen. — XV. Zufällige Abweichungen und Realschwankungen. — XVI. Praktische Beispiele zur Schwankungsberechnung. — XVII. Beurteilung, Vergleiche und Lieferungsbedingungen technischer Fabrikate und Materien.

R. OLDENBOURG, MÜNCHEN 32 UND BERLIN

wichtigen Anwendungsgebietes in dem Wirkungsbereich der Statistik bedingt, und andererseits durch den Verzicht auf eine für viele Fälle fruchtbare Arbeitsmethode durch die Technik hervorgerufen, füllt das vorliegende Buch aus. Um die Ausführungen einerseits nicht zu umfangreich und andererseits doch auch nicht zu flach zu gestalten, konnte das Thema nicht restlos erschöpfend behandelt werden. Alle statistischen Untersuchungsmethoden, welche die Beurteilung technischer Materien nach einzelnen Eigenschaften ermöglichen, stehen zur Diskussion, wenigstens soweit sie für eine moderne Betriebsführung auf wissenschaftlicher Grundlage und für eine rationelle Fabrikationskontrolle von Bedeutung und Wichtigkeit sind. Das Gebiet der Abhängigkeitsbeziehungen zwischen zwei Eigenschaften konnte nur andeutungsweise gestreift werden. Entsprechend dem praktischen Ziele wurde der Hauptnachdruck auf ein möglichst großes und vielseitiges Material von Anwendungsbeispielen gelegt. Erörterungen allgemeiner Art und theoretische Überlegungen wurden nur so weit behandelt, als dieselben zum allgemeinen Verständnis der diskutierten Methoden erforderlich sind. Die Beispiele sind im Interesse der einheitlichen und konsequenten Darstellung dem Fragenkreise der drahterzeugenden Industrie entnommen. Doch besteht ohne weiteres die Möglichkeit, die Verfahren auch auf die Probleme anderer Industriezweige zu übertragen. Alle Beispiele und ihre zahlenmäßigen Daten entstammen der Praxis.

Das vorliegende Buch stellt einen ersten allgemeinen Versuch dar, die auf den verschiedensten Gebieten bereits mit so großem Erfolg angewandten mathematischen Untersuchungsmethoden der Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung auch auf technische Fragen auszudehnen. Wohl liegen schon ganz vereinzelte Anläufe vor, dieses oder jenes spezielle Verfahren der Statistik für technische Fragen nutzbar zu machen und auszuwerten; aber die allgemeine Übertragung statistischer Forschungsmethoden auf das Gebiet der Technik, die Schaffung einer allgemeinen statistischen Arbeitsmethode für den technisch Tätigen wurde bis jetzt noch nicht in Angriff genommen. Man stößt auf kein Beispiel aus dem weiten Gebiete der Technik, da weder die Statistik als solche bislang technische Probleme in ihr Arbeitsgebiet einbezog, noch der Techniker, abgesehen von diesen oder jenen vereinzelten Versuchen, die statistischen Verfahren seinen Arbeitsmethoden zugesellte. Die dadurch entstandene doppelte Lücke, einerseits durch das Fehlen eines

es zweckmäßig sein, oben eine Marke anzubringen (23 mm links vom rechten Rand). Im übrigen vergleiche man die beiden ausgeführten Muster.

Die Rückseite der Buchkarte.

Hierüber bestimmt das Normblatt nichts. Genügt der Raum der Vorderseite nicht, so steht nichts im Wege, ergänzende Angaben auf die Rückseite zu drucken. Auch hier wird es zweckmäßig sein, die Angaben so zu stellen, daß sie, wenigstens teilweise, auch nach dem Ausschneiden der Karte A 7 erhalten bleiben. Natürlich kann die Rückseite, genau wie bisher, auch weiterhin als Anschriftenseite mit oder ohne Bestellabschnitt ausgebaut werden.

Die Inhaltsfahne.

Diesen Teil des Normblattes unterstellt gleichzeitig der Reichsverband Deutscher Zeitschriftenverleger in seiner Zeitschrift der Kritik. Interessenten seien darauf verwiesen.

Stellungnahme des Buchhandels.

Leider hat der Normenausschuß den Entwurf, den er bereits am 18. Dezember 1930 veröffentlichte, erst Anfang Januar dem Börsenverein geschickt. Die Einspruchsfrist läuft bis 15. Februar 1931. Nach diesem Zeitpunkt wird entweder ein zweiter Entwurf zur Diskussion gestellt oder das Blatt, evtl. nach Änderungen, für endgültig erklärt. Der Unterzeichnete schlägt vor, zugleich im Namen der übrigen buchhändlerischen

